

Frage: Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Gesundheit- und Pflegeversorgung im Landkreis zu stärken?

Bei diesem Thema zieht sich der Bund als eigentlich Verantwortlicher konsequent aus der Verantwortung und lässt die Kommunen (Landkreise und Städte) damit allein. Wie zu Beginn der Fragen bereits erwähnt, bestehen wegen dieser (Bundes-)Zuständigkeit nur wenig Möglichkeiten, darauf einzuwirken.

Im Bereich Pflegeversorgung könnten Genehmigungsverfahren maximal beschleunigt werden, damit Einrichtungen nicht unnötig lange auf Unterstützungskräfte warten müssen, wenn sie schon welche gefunden haben. Pflegeeinrichtungen sollen administrativ so gut es geht unterstützt, regulierende Eingriffe auf das unbedingt notwendige beschränkt werden, um deren immens wichtige Tätigkeit für unsere Senioren und die Pflegebedürftigen nicht zu erschweren.

Ich strebe an, die Krankenhausstandorte im Kreis beizubehalten, Mitarbeitende und Führungskräfte für Verbesserungsmöglichkeiten einzubinden. Zunächst werde ich mir ein Bild über aktuelle und auch früher untersuchte Handlungsalternativen machen, dann werde ich die entsprechenden Ausschüsse und den Kreistag so transparent als möglich informieren und Vorschläge unterbreiten.

Die flächendeckende Hausarztversorgung ist mehr und mehr gefährdet, Arztpraxen sind überlastet und nehmen keine neuen Patienten mehr auf. Die ambulante Gesundheitsversorgung möchte ich unter anderem durch den Ausbau der „Gesundheitsregion plus“ sichern. Im Zusammenschluss mit den anderen Landräten in Bayern werde ich Druck nach oben machen, und zum Beispiel darauf hinwirken, dass die Zulassung weiterer Kassenarztsitze in der Region möglich gemacht wird. Aktuell ist dies bei den dringendst benötigten Fachrichtungen wie Allgemeinärzten, Kinderärzten, etc. wegen rechtlicher Beschränkungen gar nicht möglich.